



Bei „Weihnachten unter Freunden“ standen (von links) Heike de Young, Andreas Kopeinig, Michael Kagermeier, Sandor Somogyi, Pit Decker, Flori Mayer, Tiny Schmauch, Wolfgang Beinborn, Andi Fuchs und Niclas Beinborn auf der Bühne.

Foto: Mathias Wild

Mal was ganz anderes

Benefizkonzert Der Mediziner Wolfgang Beinborn verblüfft mit seinen Arrangements bekannter und unbekannter Weihnachtslieder, die eine überragende Band im Stadtsaal aufführt

VON MARTIN FREI

Kaufbeuren Das war mal was ganz anderes: ein Mediziner als brillanter Musiker und Bigband-Leader auf der Bühne des ausverkauften Kaufbeurer Stadtsaals und wohlbekannte (und entsprechend berüchtigte) Weihnachtsmelodien als jazzige Stimmungsmacher. Mit „Weihnachten unter Freunden“ erfüllte sich Dr. Wolfgang Beinborn – so heißt der swingende und komponierende Radiologe am Klinikum Ostallgäu-Kaufbeuren – nicht nur einen lang gehegten Traum. Er steckte zusammen mit der überragenden Band das Publikum mit seiner Begeisterung an, und am Ende des vom Rotary-Club Kaufbeuren-Ostallgäu organisierten Konzerts konnte sich der hiesige Kinderschutzbund über eine satte Spende freuen.

Inspiriert vom Musikprojekt

„Christmas with my friends“ des schwedischen Jazz-Posaunisten Nils Landgren machte sich der auch musikalisch solide ausgebildete Mediziner Beinborn daran, seine Lieblingsweihnachtslieder ähnlich zu arrangieren. Über den Kaufbeurer Jazz-Granden Tiny Schmauch kam dann eine hochkarätige Combo zusammen, um die Arrangements aufzuführen. Mit von der Partie waren neben Schmauch und Beinborn auch die Sopranistin Heike de Young, Pit Decker (Gitarre), Andi Fuchs (Schlagzeug, Horn), Michael Kagermeier (Cello), Andreas Kopeinig (Klavier), Flori Mayer (Saxofon, Klarinette), Sandor Somogyi (Posaune, Eufonium) und schließlich Beinborns Sohn Niclas, der sich als veritabler Multiinstrumentalist und darüber hinaus auch noch als überzeugender Sänger präsentierte.

Zumeist stellten die Arrangements die bekannten, aber auch we-

niger bekannten Melodien aus der Advents- und Weihnachtszeit getragen-klassisch vor, um sie dann urplötzlich in lupenreine Stücke für Bigband, Dixieland-Combo oder klassische Jazz-Band mit viel Raum für solistische Darbietungen zu verwandeln.

Funkig und sinfonisch

So etwa bei dem traditionellen englischen Weihnachtslied „God Rest Ye Merry Gentlemen“, das Beinborn in Dave-Brubeck-Manier zum Fünftel-Takt beschleunigte und mit fast schon an Freejazz erinnernden Soli (inklusive Cello-Part) enden ließ. Bei „Stille Nacht“ („Silent Night“) orientierten sich Arrangeur und Band an einer feinfühligem Bearbeitung von Chet Baker, und „Alle Jahre wieder“ kam so funkig daher, das man sich verblüfft die Augen, oder besser die Ohren rieb. Doch nicht nur Jazz, Soul und Funk

hatten ihren Platz. Auch die Klassik kam zu ihrem Recht. Etwa wenn sich bei „Wir sagen Euch an den lieben Advent“ Kagermeier herrlich Bachs Cello-Suiten annäherte. Vor allem aber bei „Maria durch ein Dornwald ging“, das Beinborn modern-sinfonisch, ja schon fast akademisch und dennoch mit großem Respekt vor dem Original bearbeitet hatte – und bei dessen Aufführung er auch noch souverän eine Singstimme übernahm. Einziger Wermutstropfen bei dieser ebenso kurzweiligen wie hochkarätigen (Neu-)Entdeckung von alten und neuen, deutschen, europäischen und amerikanischen Weisen zum Fest war vielleicht die Version von „Es wird schon glei dumpa“: Nach dem Auftakt mit zwei Alphörnern verwandelte sich die Band in eine große Rhythmusgruppe südamerikanischer Prägung, bevor die anrührende alpenländische Melodie mittels

Steeldrum dann auch noch in die Karibik gezerrt wurde. Da verschwamm bei aller Originalität und toller Ausführung die Grenze zwischen Bearbeitung und Persiflage. Doch das nur am Rande.

Denn Beinborn und seine musikalischen Freunde boten einen wirklich rundum ansprechenden Adventsauftritt. An dieses Konzert wird man sich vor allem in den nächsten Wochen gerne zurückerinnern, wenn genau diese bekannten Weihnachtsmelodien wieder allerorten überstrapaziert werden.

„Weihnachten unter Freunden“ ist nochmals am Freitag, 5. Dezember, um 20 Uhr in der Aula des Gymnasium Buchloe zu hören. Karten im Vorverkauf gibt es neben den entsprechenden Stellen in Buchloe auch bei Hörgeräte Egger in der Josef-Landes-Straße in Kaufbeuren. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.